

MARKUS FELLNER. Der Bankenrechtsexperte war zuletzt bei der Restrukturierung von S&T im Einsatz. Der Hypo Kärnten und der Telekom Austria hilft er bei der Vergangenheitsbewältigung.

ERNST BRANDL. Der Partner von Brandl & Talos hat sich von Platz 5 auf Rang 1 hochgearbeitet. Im letzten Jahr musste er die Bank Austria und die RBB Klagenfurt vor Anleger-Begehrlichkeiten schützen.

INGO KAPSCH. Der erst 34-jährige Partner von HLMK konnte seine Kollegen durch seine Arbeit in der Causa Meisl beeindrucken. Gegen die Meisl Bank hat er noch keinen Fall verloren.

ALEXANDER ISOLA. Der Insolvenzrechtsspezialist von Graf & Pitkowitsch hatte im letzten Jahr alle Hände voll zu tun: Vor allem die Großpleite der A-Tec beschäftigte ihn intensiv.



TOP-

Die Elite im Bankenrecht

Ernst Brandl	Brandl & Talos
Markus Fellner	Fellner Wratzfeld
Friedrich Jergitsch	Freshfields
Georg Diwok	Baker & McKenzie
Peter Feyl	Schönherr
Stefan Tiefenthaler	Binder Grösswang
Raimund Bollenberger	Doralt Seist Csoklich
Markus Heidinger	Wolf Theiss
Christoph Herbst	HVK
Andreas Zahradnik	DBJ

Die besten zehn Anlegeranwälte

Ingo Kapsch	HLMK
Lukas Aigner	Kraft & Winternitz
Harald Christandl	Christandl
Michael Poduschka	Poduschka
Dieter Böhmendorfer	Dr. Dieter Böhmendorfer
D. Karollus-Bruner	CMS
Thomas Rast	Rast Rast Werner
Clemens Völkl	Völkl Rechtsanwälte
Wolfgang Haslinger	Neumayer, Walter, Haslinger
Alexander Klausner	Brauneis Klausner Prändl

Die Spezialisten im Insolvenzrecht

Alexander Isola	Graf & Pitkowitsch
Peter Schulyok	Schulyok Unger Partner
Norbert Abel	Abel & Abel
Florian Gehmacher	Preslmayr
Eberhard Wallentin	KSW
Matthias Schmidt	Preslmayr
Stephan Riel	Jaksch Schoeller & Riel
Karl F. Engelhart	Dr. Engelhart & Partner
Ulla Reisch	Urbanek Lind Schmied Reisch
Wolfgang Höller	Schönherr

FORMAT präsentiert das Ranking von Österreichs 200 besten Rechtsanwälten.

Außerdem: die Top-Ten-Kanzleien in den Bundesländern, die größten 20 Sozietäten und die neuesten Branchentrends.

Österreichs Anwälte

Gemeinsam hat es nicht funktioniert. Das war schon nach wenigen Monaten klar. Im Jahr 1999 schlossen sich Ernst Brandl und Markus Fellner zu einer Anwaltskanzlei zusammen, Ende 1999 gingen sie wieder auseinander. Auffassungsunterschiede über den Managementstil waren der Grund für das Scheitern, sagen beide Bankenrechtsexperten. Ist Fellner eher für sein strengeres Regiment bekannt, geht es bei Brandl integrativer, aber auch weniger profitabel vonstatten. Heute, zwölf Jahre später, zeigt sich: Wahrscheinlich haben die beiden Anwälte, die sich schon seit der Schulzeit kennen, gut daran getan, ihrer eigenen Wege zu gehen. Denn beide sind in ihrem Job äußerst erfolgreich, heuer haben sie es sogar mit je 16 Nennungen ex aequo auf Platz eins in der heiß umkämpften Kategorie „Bankenrecht“ des FORMAT-Rankings geschafft.

Genug Arbeit für alle. In die Quere kommen sich Fellner und Brandl heute so gut wie nie. Beide arbeiten zwar für nahezu alle Großbanken des Landes, aber in unterschiedlichen Bereichen. „Ich gehe unter in Arbeit“, konstatiert der 43-jährige Fellner, der sehr stark im Corporate-Bereich für Banken tätig ist. So hat er etwa im Auftrag der Gläubigerbanken Bank Austria, Hypo Kärnten und der Raiffeisen Bank International die Umstrukturierung des IT-Dienstleisters S&T betrieben. Auch die Vergangenheitsaufarbeitung einiger Banken und Unternehmen nimmt den Partner der Kanzlei Fellner Wratzfeld immer stärker in Anspruch. Bei der CSI Hypo ist er als rechtlicher Be-

rater ebenso dabei wie bei der Task Force zur Aufarbeitung der Akte Hochegger in der Telekom Austria. Das Problem bei derart heiklen Ursachen: „Der Mandant legt immer häufiger Wert darauf, dass man persönlich kommt und keine Vertretung schickt“, konstatiert Fellner, der nicht selten auch die Wochenenden durcharbeitet.

Der um ein Jahr ältere Brandl, der im Jahr 2001 gemeinsam mit Partner Thomas Talos neuerlich eine Kanzlei gegründet hat, hat sich eher dem Anlegeraspekt verschrieben. Und auch in diesem Bereich gibt es genug zu tun: Die Bank Austria vertritt er gegen Begehrlichkeiten geschädigter Gemeinden und die RBB Klagenfurt gegen AvW-Anleger. Mehr als 500 derartiger Verfahren hat der Anwalt in diesem Bereich am Laufen. Zu seinen prominentesten Mandanten zählt aber zweifellos der frühere Immofinanz-Chef Karl Petrikovics, der bislang weitgehend ungeschoren davongekommen ist. „Immer öfter müssen wir Banken und Finanzdienstleister bei Strafverfahren vor der FMA vertreten. Auch Prävention und Compliance werden immer wichtiger“, berichtet Brandl, der mittlerweile schon 15 Juristen in seinem Bankenteam beschäftigt.

Neue Kategorie – junger Sieger. Bei Gericht bekommt es der Bankenrechtsexperte immer häufiger >>

So entsteht das FORMAT-Ranking:

60 Anwaltskanzleien, vom Einzelkämpfer bis zur Großkanzlei, haben heuer wieder an der Bewertung ihrer Kollegen in 20 Kategorien mitgewirkt. Das Interesse war noch nie so groß: Nur drei angeschriebene Kanzleien wollten sich am Ranking nicht beteiligen – was zeigt, wie repräsentativ die FORMAT-Umfrage die Branche widerspiegelt. Die Plätze 1 bis 3 in den jeweiligen Kategorien wurden farblich (siehe unten) hervorgehoben, Ex-aequo-Platzierungen sind so leicht erkennbar. Selbstnennungen waren nicht erlaubt. Anwälte mit den meisten Nennungen wurden gesondert gerankt (S. 48).

■ 1. PLATZ ■ 2. PLATZ ■ 3. PLATZ

Die großen Zwanzig

Kanzlei	Juristen
Wolf Theiss	159
Schönherr	110
Binder Grösswang	91
Freshfields	80
Dorda Brugger Jordis (DBJ)	76
DLA Piper Weiss-Tessbach	71
GHS	65
CMS Reich-Rohrwig Hainz	60
Saxinger, Chalupsky & Partner	60
Lansky & Ganzger	49
Eisenberger & Herzog	48
KWR	44
enwc	41
Fellner Wratzfeld	40
Haslinger Nagele	37
Baker & McKenzie	35
Hasch & Partner	34
Kraft & Winternitz	31
Graf & Pitkowitz	30
bpv Hügel	29



FRESHFIELDS. Niemand brachte heuer so viele Experten in das Ranking wie Freshfields. Gleich 15 Experten der Top-Kanzlei sind vertreten. Mit Willibald Plesser (ganz rechts) und Thomas Kustor stellt die Kanzlei sogar zwei Kategoriesieger. Noch im Bild (v. l.): F. Sigari-Majd, A. Reidlinger, K. Gröller, M. Pflügl, C. Staringer.



WOLF THEISS. Die größte Kanzlei des Landes konnte heuer den Vorsprung auf Schönherr sogar noch ausbauen. Die „Best Law Firm of the Year 2010“ – im Bild v. l.: Manfred Essletzichler, Richard Wolf, Peter Oberlechner, Georg Kresbach, Christian Mikosch und Andreas Theiss – beschäftigt hierzulande schon 159 Juristen.

Die Top-Anwälte im Gesellschaftsrecht

Hanns Hügel	bvp Hügel
Robin Lumsden	Fiebinger Polak Leon
Stefan Frotz	Schönherr
J. Reich-Rohrwig	CMS
Andreas Hable	Binder Grösswang
Claus Staringer	Freshfields
Christoph Szep	Haslinger Nagele
Gerald Wietrzyk	KWR
Mark Kletter	Hausmaninger Kletter
Hellwig Torggler	Torggler

Die kompetentesten Prozessanwälte

Thomas Kustor	Freshfields
C. Klausegger	Binder Grösswang
F. Kremslehner	DBJ
Stefan Riegler	Baker & McKenzie
Günther Horvath	Freshfields
Nikolaus Pitkowitz	Graf & Pitkowitz
Thomas Frad	KWR
Alexander Klausner	Brauneis Klausner Prändl
Gerald Zeiler	Schönherr
Bettina Knötzl	Wolf Theiss

>> mit sogenannten „Anlegeranwälten“, also Kollegen, die ausschließlich Interessen geschädigter Anleger vertreten, zu tun. Meinl, AWD/Immofinanz, Madoff, AvW – all diese Fälle haben eine neue Spezialisierung in der Zunft entstehen lassen. Für FORMAT Grund genug, heuer die Kategorie „Anlegeranwälte“ einzuführen. Diese ganz junge Kategorie hat auch den jüngsten Sieger hervorgebracht: den 34-jährigen Ingo Kapsch von der Kanzlei HLMK. Er und seine Kollegen haben sich speziell bei Meinl und Madoff einen Namen gemacht. „Bei Meinl habe ich eine blütenweiße Weste“, ist Kapsch stolz und meint damit seine Bilanz bei Gericht. Und hartnäckig ist er auch: So hat er kürzlich einmal – mit Erfolg – darauf bestanden, dass Julius Meinl V. persönlich bei Gericht als Zeuge erscheint. Warum aber, glaubt er, haben ihn seine

Kollegen zum besten Anlegeranwalt Österreichs gekürt? „Ich versuche, bei Gericht immer besser vorbereitet zu sein als meine Gegner“, lautet das scheinbar einfache Erfolgsrezept von Kapsch, der durchschnittlich zwei Tage in der Woche bei Gericht anzutreffen ist.

Genug Arbeit für Anlegeranwälte: Kanzleien mit 900 Gerichtsverfahren.

Das wirklich große Geld kann man als Anwalt mit derartigen Fällen aber nicht machen. Während seine Kollegen Fellner und Brandl bei den Banken durchaus Stundensätze von bis zu 500 Euro verrechnen, schafft es Kapsch gerade einmal auf mehr als die Hälfte. Aber die Masse macht's aus, weiß man auch in der Kanzlei Kraft & Winternitz, deren umtriebiger Anlegervertreter Lukas Aigner es auf Platz zwei der Kategorie geschafft hat. 900 Verfahren vor Gerichtshöfen in ganz Österreich führt die Kanzlei aktuell, darunter zahlreiche für

Die Crème de la Crème im Kapitalmarktrecht

Stefan Weber	Weber Maxl
Ernst Brandl	Brandl & Talos
Edith Hlawati	CHSH
Andreas Mayr	DBJ
Thomas Talos	Brandl & Talos
Christian Hausmaninger	Hausmaninger Kletter
Maria Th. Pflügl	Freshfields
Christian Temmel	DLA
Florian Khol	Binder Grösswang
Philipp Kinsky	HVK

Österreichs beste Strafverteidiger

Richard Soyer	Soyer & Partner
W. Brandstetter	KWR
H. Eichenseder	Dr. Herbert Eichenseder
Wolfgang Moringner	Haslinger Nagele
Manfred Ainedter	Ainedter & Trappel
Peter Lewisch	CHSH
Gerald Ruhri	Brandl & Talos
Christoph Neuhuber	Neuhuber
Ernst Schillhammer	Dr. Ernst Schillhammer
Rudolf Mayer	Dr. Rudolf Mayer



DORDA BRUGGER JORDIS. Das Team (Andreas Zahradnik, Martin Brodey, Andreas Mayr und Stefan Artner) rund um Theresa Jordis (ganz links) und Christian Dorda (ganz rechts) konnte zuletzt vor allem bei großen Immobilien-deals und Kapitalmarkttransaktionen punkten. So wurde Intercell bei der Wandelanleihe beraten, auch bei einem gerade laufenden Börsengang sind die Experten mit von der Partie.

den AWD und einige gegen die Bank Austria.

Compliance boomt. Neben den Anlegercausen hat die Krise noch ein weiteres neues Betätigungsfeld für Anwälte hervorgebracht: Um Gerichtsverfahren und größeren Imageproblemen zu entgehen, achten immer mehr Unternehmen auf ihre „Compliance“ (siehe auch ab Seite 50) und lassen von Kanzleien „Audits“ durchführen. Besonders stark engagieren sich in diesem Bereich Dorda Brugger Jordis, CMS und Baker McKenzie.

Auch die Spezialisten für Sanierungen und Insolvenzrechtsanwälte erlebten krisenbedingt einen wahren Boom. Obwohl die Zahl der Insolvenzen im Jahr 2010 weniger schlimm als befürchtet ausfiel, so war sie doch dramatisch: Mit 163 Pleiten – darunter einigen Großinsolvenzen wie

jene von Mirko Kovats' A-Tec – wies Österreich die dritthöchste Insolvenzquote Westeuropas auf. Alexander Isola von der Kanzlei Graf & Pitkowitz blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Zweimal war der Top-Insolvenzrechtsexperte für den Anlagenbauer Andritz im Einsatz: als sich das Unternehmen die A-Tec-Tochter AE&E aus der Masse sicherte und als die Steirer die insolvente Salzburger Firma DMT Technology aufkauften. „Das Schöne an dem Job ist, dass man dazu beitragen kann, Arbeitsplätze zu retten und Unternehmen positiv mitzugestalten“, berichtet der 53-Jährige, der seinen Erfolg auf seine „Kommunikationsfähigkeit in alle Richtungen“ zurückführt.

Reges Lobbying. Ihre Kommunikationsfähigkeit stellten einige Anwälte auch im Vorfeld dieses Rankings eindrucks-

Krise schafft neue Betätigungsfelder für Anwälte: Compliance am Vormarsch.

Die Experten für Zentral- und Osteuropa

Willibald Plesser	Freshfields
Thomas Schirmer	Binder Grösswang
Raimund Cancola	enwc
Christoph Lindinger	Schönherr
Paul Luiki	Fellner Wratzfeld
Nikolaus Pitkowitz	Graf & Pitkowitz
Stefan Eder	Benn-Ibler
Gabriel Lansky	Lansky Ganzger
Horst Ebhardt	Wolf Theiss
Erik Steger	Wolf Theiss

Die Profis bei M&A/ Transaktionsrecht

Christian Herbst	Schönherr
Peter Polak	Fiebinger Polak Leon
Thomas Zottl	Freshfields
Martin Brodey	DBJ
Hannes Füreder	Siemer Siegl Füreder
Markus Fellner	Fellner Wratzfeld
Michael Kutschera	Binder Grösswang
Edith Hlawati	CHSH
Peter Huber	CMS
Albert Birkner	CHSH

Die Spitzenreiter im Immobilienrecht

Georg Karasek	KWR
Tibor Fabian	Binder Grösswang
Stefan Artner	DBJ
Wilfried Seist	Doral Seist Csoklich
Alfred Nemetschke	Nemetschke Huber Koloseus
Michael Hule	Hule Bachmayr Nordberg
Armenak Utudjian	Graf & Pitkowitz
Michael Hecht	Fellner Wratzfeld
Christian Marth	PHH
Alric A. Ofenheimer	Eisenberger & Herzog

Die Elite im Umwelt- & Verkehrsrecht

Christian Onz	Onz Onz Kraemmer Hüttler
Wilhelm Berghaler	Haslinger Nagele
Christian Schmelz	Schönherr
Michael Hecht	Fellner Wratzfeld
Georg Eisenberger	Eisenberger & Herzog
Herwig Hauenschild	KWR
Stephan Denk	Freshfields
K. Huber-Medek	Schwartz Huber-Medek
Johannes Barbist	Binder Grösswang
Robert Keisler	CMS

Die Top-Anwälte im Vergaberecht

Michael Breitenfeld	Siemer Siegl Füreder
Martin Oder	Haslinger Nagele
Johannes Schramm	Schramm Öhler
Stephan Heid	Heid Schiefer
Bernt Elsner	CMS
Kathrin Hornbanger	Hornbanger
K. Trettnak-Hahnl	KWR
Stephan Denk	Freshfields
Michael Hecht	Fellner Wratzfeld
Christian Nordberg	Hule Bachmayr Nordberg

FOTOS: HEIDI MICHEL DEBOR (3)



CMS. Die Kanzlei mit englischen Wurzeln war dank ihres internationalen Netzwerks zuletzt bei grenzüberschreitenden M&A-Deals sehr stark. Im Bild die Partner: Armin Dallmann, Daniela Karollus-Brunner, Radivoje Petrikic (Serbien), Peter Huber, Günther Hanslik und Johannes Trenkwalder.



LANSKY GANZGER. Gerald Ganzger und Gabriel Lansky haben sich ganz dem Wachstum verschrieben: In den letzten fünf Jahren wurde die Zahl der Juristen von 26 auf 49 nahezu verdoppelt. Vor allem gute Kontakte der Partner nach Südosteuropa bescheren der Kanzlei immer wieder neue Mandate. Auch in Medienverfahren (Kampusch) und Anlegercausen (Madoff) sind die Wiener stark im Geschäft.

Die versiertesten Arbeitsrechtler

Georg Schima	KWR
Bernhard Hainz	CMS
Sieglinde Gahleitner	Dr. Sieglinde Gahleitner
Roland Gerlach	Gerlach
Stefan Köck	Freshfields
Thomas Angermair	DBJ
Hannes Füreder	Siemer Siegl Füreder
Helmut Engelbrecht	Engelbrecht und Partner
N. Mels-Colloredo	PHH
Helmut Preyer	Burgstaller Preyer

Die Top Ten im Familienrecht

Helene Klaar	Dr. Helene Klaar
Brigitte Birnbaum	Dr. Brigitte Birnbaum
Alfred Kriegler	Dr. Alfred Kriegler
Mario Schiavon	Siemer Siegl Füreder
U. Xell-Skreiner	Dr. Ursula Xell-Skreiner
Maria Hoffelner	PHH
Thomas Kralik	Dr. Thomas Kralik
Karin Wessely	Dr. Karin Wessely
Waltraute Steger	Dr. Steger
Andrea Wukovits	Dr. Wukovits

>> voll unter Beweis. Von regen Briefwechseln und Telefonaten unter den Kanzleien gemäß dem Motto „Ich nenne dich, dafür nennst du mich“ wurde FORMAT unter dem Siegel der Verschwiegenheit berichtet. Manche Anwälte wappneten sich gegen die stündlich eintrudelnden Ranking-Absprachen mit eigens konzipierten Antwortschreiben, in denen sie ihre Unbeeinflussbarkeit betonten. Vor allem kleinere Kanzleien sollen beim Lobbying in eigenem Interesse höchst aktiv gewesen sein. Dennoch heimsten die Großkanzleien heuer erneut die meisten Nennungen ein: Freshfields übertrumpfte mit insgesamt 16 Nennungen, darunter sieben unter den Top drei, alles. Binder Grösswang folgt mit elf vor Schönherr mit zehn. Auch Willibald Plesser, der Anwalt, der im heurigen Anwaltsranking insgesamt am meisten Punkte erreichte, ar-

beitet bei Freshfields in Wien. Überhaupt lief das letzte Jahr für das Wien-Büro der britischen Law-Firm nach der Krise wieder etwas runder: Die Zahl der Juristen wurde von 71 auf 80, also um mehr als zehn Prozent aufgestockt. Beim Umsatz gelang zuletzt ein Plus um vier Prozent auf 38 Millionen Euro. Einen ähnlich starken Wachstumsschub kann lediglich noch Binder Grösswang vermelden. Die Kanzlei beschäftigt um 13 Juristen mehr als im Jahr zuvor, wo man auch schon ein zweistelliges Wachstum verzeichnete. Rekordjahre vermelden auch die Kanzleien Graf & Pitkowitz und Lansky Ganzger, die sich über ein 20-prozentiges Umsatzplus freuen.

Auch bei Österreichs größten Anwaltskanzleien Wolf Theiss und Schönherr war letztes Jahr eine Entspannung nach der Krise zu verspüren. Wolf Theiss, mit nunmehr 159 Juristen und einem geschätzten

Die Profis im Stiftungsrecht

M. Eiselsberg	Eiselsberg RA
Hellwig Torggler	Torggler
Hannes Füreder	Siemer Siegl Füreder
Nikolaus Arnold	Arnold
Günther J. Horvath	Freshfields
Peter Csoklich	Doralt Seist Csoklich
Theresa Jordis	Dorda Brugger Jordis
Peter Kunz	KSW
G. Hochedlinger	HLMK
Christian Grave	Jakobljevich, Grave, Vetter

Die gefragtesten Steuerrechtsexperten

Hanns Hügel	bvp Hügel
Gerold Wietrzyk	KWR
Paul Doralt	DBJ
Claus Staringer	Freshfields
Andreas Hable	Binder Grösswang
Nikolaus Arnold	Arnold
Imke Gerdes	Baker & McKenzie
Michael Sedlaczek	Freshfields
Robert Briem	Dr. Robert Briem
Niklas Schmidt	Wolf Theiss



GRAF & PITKOWITZ. Für die Anwälte der mittelgroßen Sozietät (v. l.: Nikolaus Pitkowitz, Jakob Wiedner, Alexander Isola, Ferdinand Graf, Armenjak Utudjian) war das vergangene Jahr das umsatzstärkste seit ihrem Bestehen. Die Kanzlei ist vor allem bei Restrukturierungen stark. Auch für Madoff-Masseverwalter Picard ist sie jetzt als Berater im Einsatz.



BINDER GRÖSSWANG. Das rasante Wachstum des Jahres 2009 konnte auch 2010 fortgesetzt werden. Die Zahl der Juristen wurde erneut stark angehoben: von 78 auf 91. Fünf von ihnen sind im Bild oben zu sehen: Raoul Hoffer, Christian Klausegger, Thomas Schirmer, Michael Kutschera und Stefan Tiefenthaler.

Die Top 10 unter den Rechtsanwältinnen: Alte Hasen und zwei Newcomer räumen ab

Ein Anwaltsranking ohne Lothar Wiltschek auf einem der Spitzenplätze ist eigentlich undenkbar. Aber anders als letztes Jahr hat es der Wettbewerbsrechts-Guru heuer mit 32 Nennungen „nur“ auf Platz zwei geschafft. Geschlagen wurde er vom Osteuropa-Experten Willibald Plesser von Freshfields, der beachtliche 34-mal, also von mehr als der Hälfte seiner Kollegen,

nominiert wurde. Unter den Top-Platzierten – so wie in den Vorjahren: die Kartellrechtler Hanno Wollmann und Axel Reidlinger, Georg Schima, Hanns Hügel, Michael Breitenfeld und Richard Soyer. Zum ersten Mal auf den vordersten Rängen finden sich hingegen Georg Karasek (KWR) und Alexander Isola (Graf & Pitkowitz).



WILLIBALD PLESSER



LOTHAR WILTSCHKEK



GEORG KARASEK

Name	Kanzlei	Fachgebiet	Nennungen
1. Willibald Plesser	Freshfields	Osteuropa	34
2. Lothar Wiltschek	Wiltschek	Wettbewerbsrecht	32
3. Georg Karasek	KWR	Immobilienrecht	31
4. Hanno Wollmann	Schönherr	Kartellrecht	30
5. Alexander Isola	Graf & Pitkowitz	Insolvenzrecht	29
6. Michael Breitenfeld	Siemer Siegl Füreder	Vergaberecht	29
7. Richard Soyer	Soyer Embacher	Strafrecht	28
8. Axel Reidlinger	Freshfields	Kartellrecht	27
9. Georg Schima	KSW	Arbeitsrecht	27
10. Hanns Hügel	bpv Hügel	Gesellschaftsrecht	26

>> Das Bundesländer-Ranking, seit zwei Jahren fixer Bestandteil des Anwaltsrankings, präsentiert sich heuer stark verändert: Linz und Graz haben die Macht übernommen und Kanzleien aus Salzburg zur Gänze, jene aus Innsbruck weitgehend verdrängt. Drei Linzner und vier Grazer Kanzleien sind diesmal vertreten. Allerdings verbirgt sich hinter dem Bundesländeranstrich eine kleine Mogelpackung, denn sowohl die Linzner Kanzlei Saxinger Chalupsky (Platz 2) als auch die Grazer Eisenberger & Herzog (Platz 3) haben ihre Repräsentanzen in Wien in den letzten Jahren sehr verstärkt. So haben drei der von Eisenberger & Herzog im Ranking vertretenen Anwälte ihren Arbeitsplatz in Wien.

Frauenquote gestiegen. Besonders erfreulich ist, dass die Frauenquote im Anwaltsranking heuer mit 22 nominierten Damen erstmals die Zehn-Prozent-Marke übersprungen hat. Weibliche Neuzugänge gab es vor allem im Vergabe- und Wettbewerbsrecht. Auch Claudine Vartian, die Anfang letzten Jahres unter schwierigen Umständen das Ruder bei DLA Piper übernommen hat, ist mit ihrer eigenen Bilanz zufrieden: „Wir konnten den Abgang der fünf Partner umsatzmäßig schon wieder wettmachen.“

ANGELIKA KRAMER
MITARBEIT: JELENA GUCANIN